



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VI. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

Luc. 6. verfolgen/vff das jr kinder seyt euwers vatters im himmel Denn er laßt sein sin vffgeen über die bösen vnd über die gütten / vnd laß regnen über gerechten vnd vngerechten/denn so jr liebet/die euch lieben / was werden jr für lon haben: Thün nit dasselb auch die* zollner: Vnd so jr euch nur zu euweren brüderen freuntlich thät / was thät jr sonderlichs : thün nit die zollner auch also: Darumb jr solt vollkommen sein/gleich wie euwer vatter im himel vollkommen ist.

* C (zollner) heysen latinisch Publicani/vnd sind gewesen / die der Römer rentte vnd zoll bestanden haben/vnd waren gemeinlich gottlose heyden/dā hin von den Römern gesetzt.

Das VI. Capitel.

21 **H**abt acht vff euwer almüsen: das ir die nit gebt vor den leuten / das jr von jr gesehen werdet / jr habt anders keinen lon bey euwerem vatter im himmel/ weñ du nun **Matth. 23.** almüsen gibst / soltu nit lassen vor dir pusauen / wie die heuchler thün in iren schülen/vnd vff den gassen/vff das sy von den leuten gepreiset werden/warlich/ ich sag euch/ sy haben iren lon dahin. Wenn du aber almüsen gibst/so laß deyn lincke handt nit wissen/was die rechte thät/vff das dein almüsen verborgen sey/vnd dein vatter/der in das verborgen sibet/wirt dirs vergelten offentlich.

25 Vnd wenn du bettest/ soltu nit sein wie die heuchler/ die do gern steen vnd betten in den schülen/ vnd an den ecken vff den gassen/vff das sy von den leuten gesehen werden / warlich ich sag euch / sy haben iren lon dohin. Wenn aber du bettest/so geein dein kernerlin/ vnd schleuß die thür zu / vñ bette zu deinem vatter verborgen/vnd dein vatter / der in das verborgen sibet/wirt dirs vergelten offentlich.

Vnd wenn jr bitten/solt jr nit vil plappern/wie die heyden/deñ sy meinen sy werden erhört/weñ sy vil wort machen/darumb solt jr euch jr nit gleychen/Euwer vatter weißt was jr bedürfft/ ee dan jr in bitten/ daru solt jr also betten.

Luc. 11. Unser vatter in dem himel. Dein nam sey heylig. Dein reych kom. Dein will geschehe vff erden wie in dem himel. Unser teglich brot gib vns heut / vnd vergib vns vnser schuld/wie wir vnsern schuldigern vergeben/vnd für vns nit in versüchung / sonder erlöß vns von dem übel / denn / dein ist das reich/vnd die krafft/vnd die herligkeit in ew. gkeit / Amen. Denn so jr vergebet den mensche ire feyle/so wirt euch euwer hymlicher vatter auch vergeben / wo jr aber den menschen nit vergebt ire feyle / so wirt euch euwer vatter auch nit vergeben euwere feyle.

Matth. 18. **Marci. 11.**

Wenn jr fasten/ solt jr nit sawer sehen wie die heuchler / deñ sy verstellen jr angesicht/vff das sy vor den leuten scheine mit irem fasten/warlich/ich sage euch/sy haben iren lon dahin. Wenn du aber fastest/so salb dein haubt vnd wäsche dein angesicht/vff das du nit scheynest vor den leute/ mit deinem fasten/sonder vor deinem vatter/welcher verborgen ist/vñ dein vatter/der do in das verborgen sibet/wirt dirs vergelten offentlich.

Jr solt

Ir solt euch nit schätz samlen vff erden / das sy der rost vnd die mutten ^{Luce. 12.} fressen / vnd do die dieb nach graben vnd stelen. Samlet euch aber schätz im himel / das sy weder rost noch mutten fressen / vnd do die dieb nit nach graben noch stelen / den wo euwer schätz ist / do ist auch euwer hertz.

Das aug ist des leybs licht / wen dein aug einfeltig ist / so wirt dein ganzer ^{Luce. 11.} leyb licht sein / wenn aber dein aug ein schalck ist / so wirt dein ganzer leyb finster sin. Wenn aber das licht / das in dir ist / finsternis ist / wie groß wirt denn die finsternis selber sein?

Niemand kan zweyen herren dienen / entweder / er wirt einen hassen / vñ ^{Luce. 16.} den andern lieben / oder wirt einem anhangen / vñ den andern verachten / ir kündt nit got dienen vnd dem Mammon. Darumb sag ich euch /orget nit für euwer leben / was ir essen vnd trincken werdet / auch nit für euwer ^o ren leyb / was ir anziehen werdet / ist nit das leben mer denn die speis / vnd der leyb mer den die kleidung. Sehet an die vögel vnder dem himel / sy se en nit / sy erndten nit / sy samlen auch nit in die scheuren / vñ euwer himlisch ^{Luce. 12.} er vatter neret sy doch. Seit ir denn nit vil mer denn sy?

Wer ist vnder euch / der seiner lenge ein ell zu sezen müge? ob er gleych duifforget. Warumborget ir den für die kleidung? Schawet die lilien vff dem feld / wie sy wachsen / sy arbeit nit / auch neben sy nit / ich sag euch das auch Salomon in aller seiner herligkeit nit bekleidt gewesen ist / als ^{2. Corin. 9.} der selbigen eins / So dan gott das gras vff dem feld also kleidet / dz doch heut steet / vnd morgen in den offen geworffen wirt / solt er das nit vil mer euch thun / o ir kleinglaubigen?

Darumb solt ir nit sorgen / vnd sagen / was werden wir essen / was werden wir trincken / wo mit werde wir vns kleiden? Noch solchem allem trachten die heyden. Denn euwer himlischer vatter weist das ir des alles bedürfft / tracht am ersten nach dem reich gottes vnd noch seiner gerechtigkeit / so wirt euch solchs alles zufallen. Dumborget nit für den anderen morgen / den der morgene tag / wirt für das sein sorgen. Es ist gnüg das ein yeglich tag * sein eygen übel habe.

* (Sein yegen übel) das ist tegliche arbeit / vnd will / es sey genüg das wir teglich arbeiten / sollen nit weytter sorgen.

Das. VII. Capitel.

Richtet nit: vff das ir nit gerichtet wer ^{Luce. 6.} det / den mit welcher maß ir messet / wirt euch gemessen werden. Richtet hört allein gott / Was sichstu aber den spreissen in deins brüders aug / vnd wirst ^a nit gewar des balcken in deinem aug: oder wie tharstu sagē zu deinem brü ^b der halt / ich wil dir den spreissen vff dem augen zihen / vnd sihe / ein balcke ^c ist in deinem aug? Du heuchler zeuch am erste den balcken vff deinem aug / darnoch besihe wie du den spreissen vff deines brüders aug zihest. Nicht die hat allein gott / darüb wer richtet on gottes beuelche / der nimpt zott sein ere / vñ ^{b a} diß ist der balck. ^c

Ir solt das heiltum mit den hunden gebē / vnd euwere perlen solt ir nit für die sew werffen / vff das sy die selbigen nit zur treten / mit iren füßen / vnd sich wenden vnd euch zerreißen.